

Kompetenzentwicklung in der Pflege –

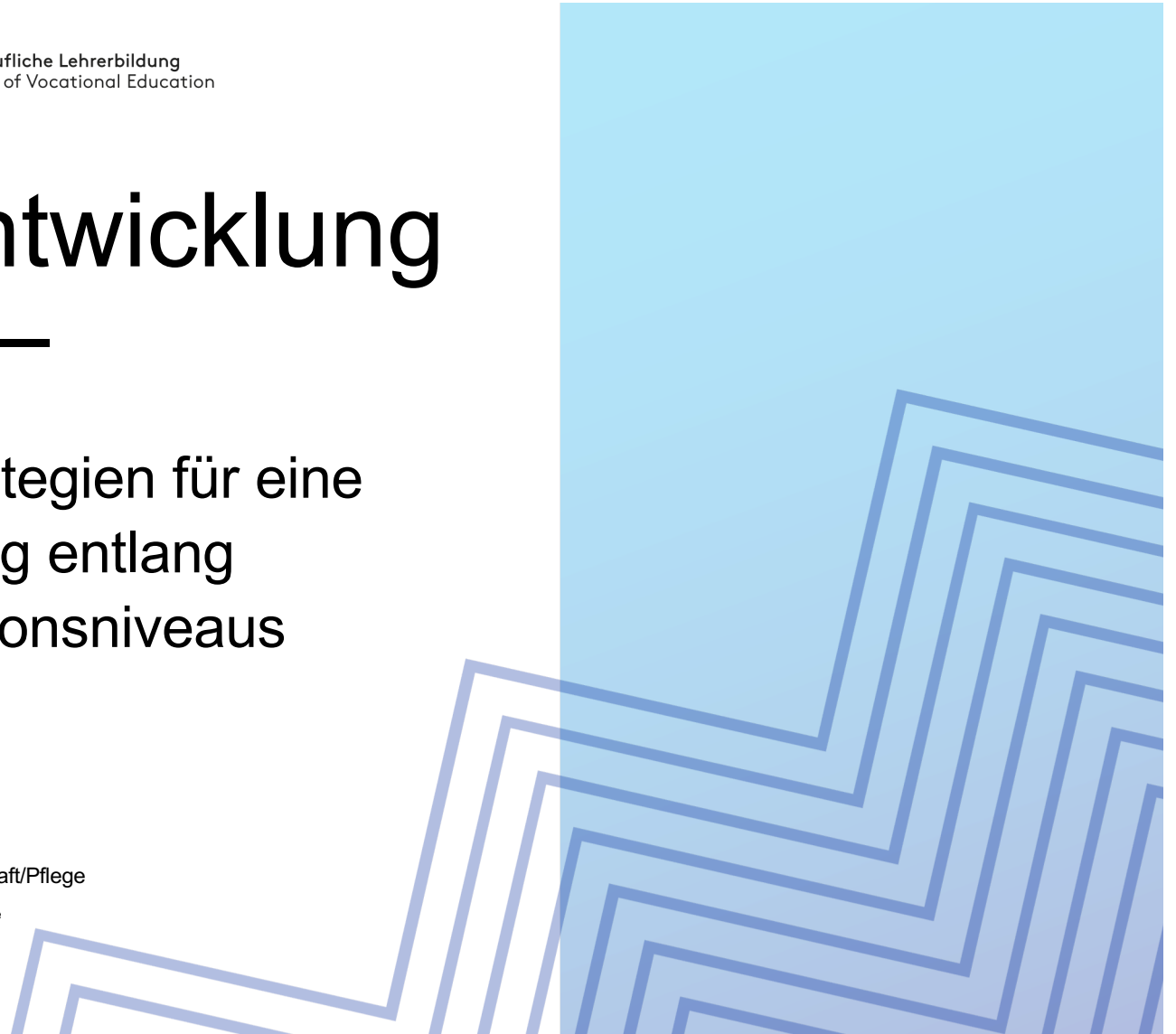
Anforderungen und Strategien für eine
gelingende Pflegebildung entlang
ausgewählter Qualifikationsniveaus

Prof. Dr. phil. Heidi Kuckeland

Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege

Leonardo Campus 7 fon +49 (0)251.83 65146
D-48149 Münster

heidi.kuckeland@fh-muenster.de
www.fh-muenster.de



Welche Pflegesituation nehmen Sie als komplex wahr?

Pflegesituation 1



Pflegesituation 2



(Bilder: Eigene Darstellung, generiert mit ChatGPT (OpenAI), Prompt vom 01.03.26)

Welche Pflegesituation nehmen Sie als komplex wahr?

Pflegesituation 3



Pflegesituation 4




(Bilder: Eigene Darstellung, generiert mit ChatGPT (OpenAI), Prompt vom 01.03.26)

Welche Pflegesituation nehmen Sie als komplex wahr?

Mentimeter-Abfrage


Welche Pflegesituation nehmen Sie als komplex wahr?

78%




Pflegesituation 1

70%



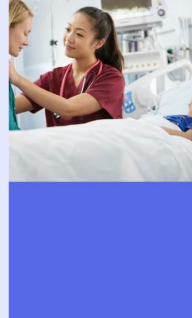
Pflegesituation 2

64%




Pflegesituation 3

87%



Pflegesituation 4

www.menti.com
Code: 3267 9497



Click to download as image

← Q → End presentation

145 / 153

Kompetenzentwicklung in der Pflege

Struktur des Vortrages

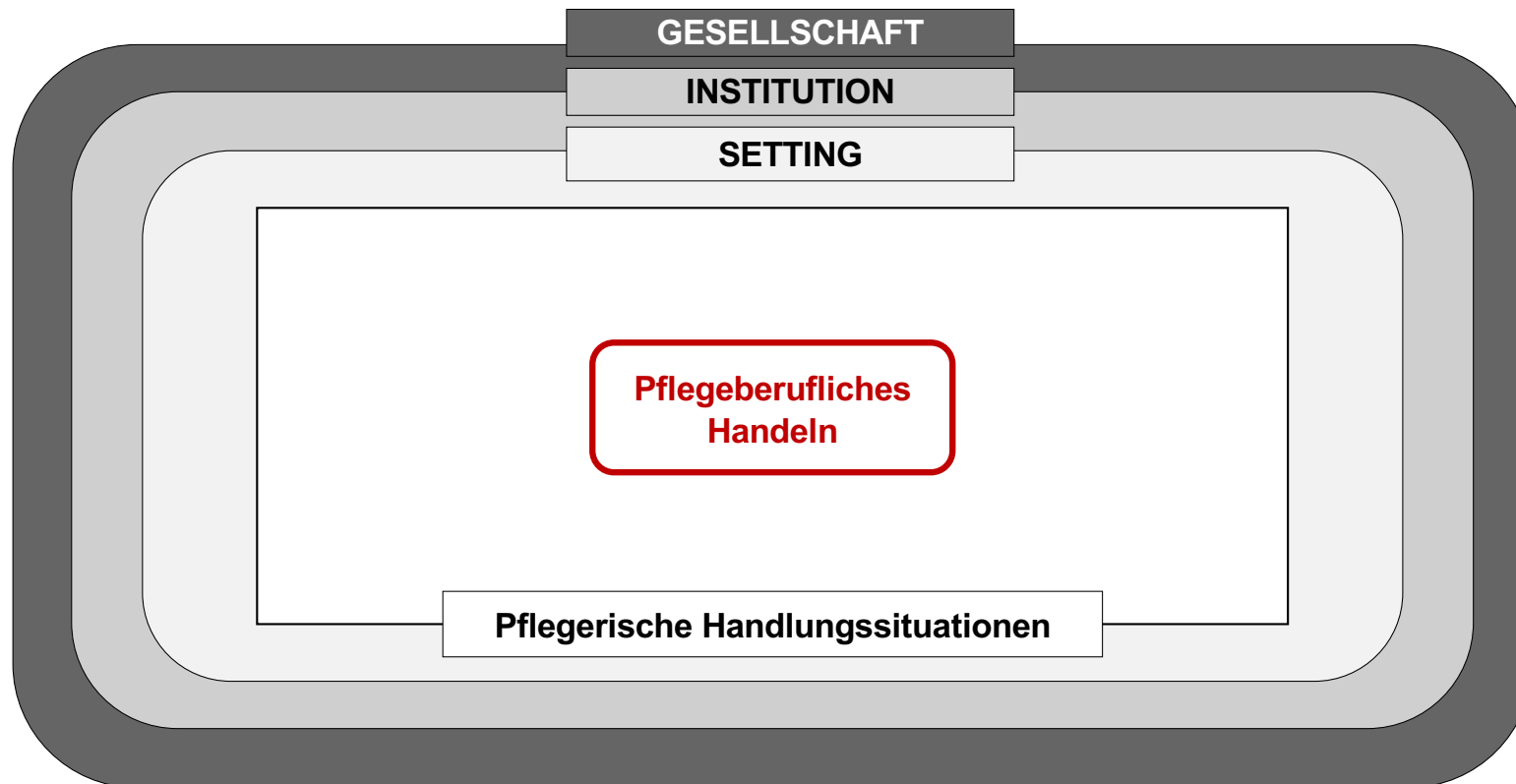
- (1) Was kennzeichnet **Komplexität** von bzw. in Pflegesituationen?
- (2) Wie verhält sich **Komplexität zu Kompetenz** in Pflegesituationen?
- (3) Welche Bedeutung hat **Komplexität für die Kompetenzentwicklung in der Pflege** entlang unterschiedlicher **Qualifikationsniveaus**?
- (4) **Welche Strategien** lassen sich – im Kontext von Komplexität – für eine **kompetenzorientierte Pflegebildung ableiten**?

(1) Pflegeberufliche Handlungs- situationen



Pflegeberufliche Handlungssituationen

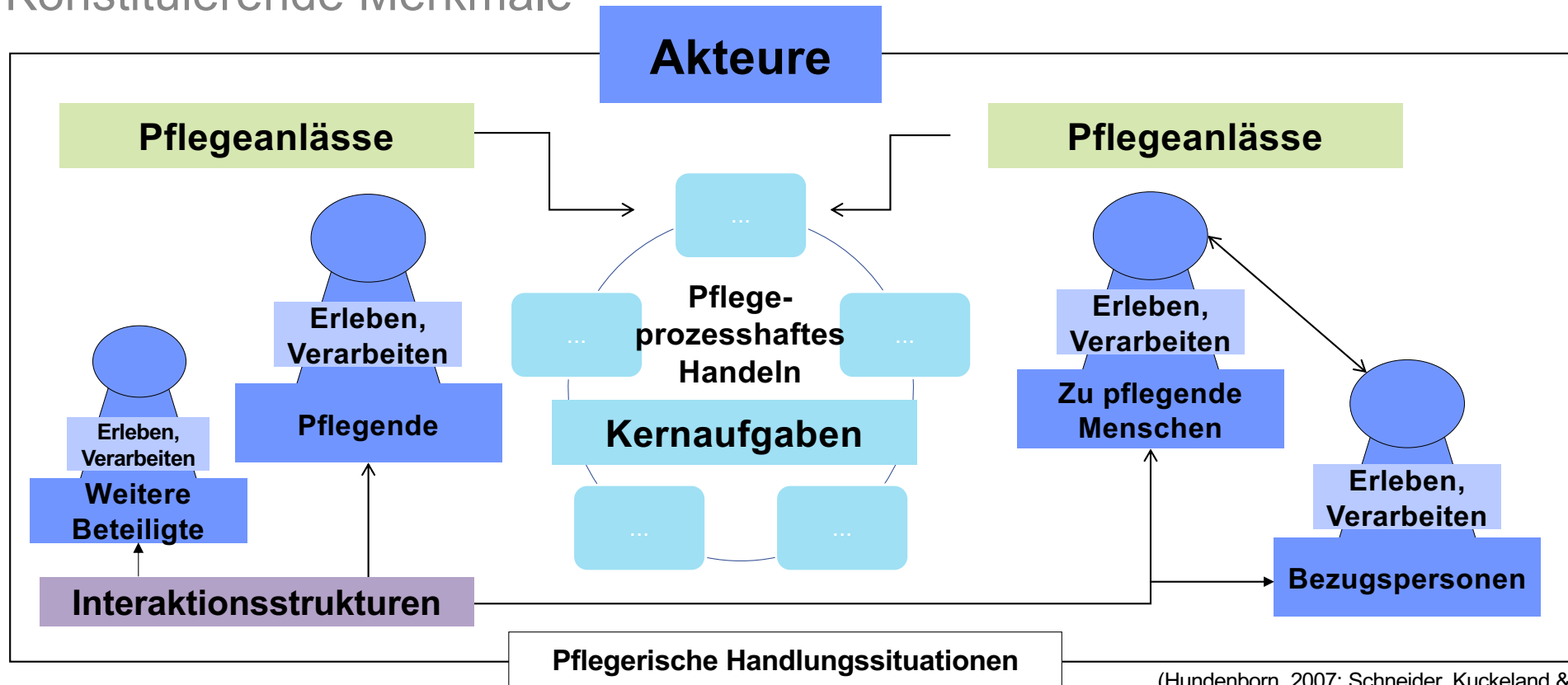
Konstituierende Merkmale



(Hundenborn & Knigge-Demal, 1995; Hundenborn, 2007; Schneider, Kuckeland & Hatziliadis, 2019a)

Pflegeberufliche Handlungssituationen

Konstituierende Merkmale



(Hundenborn, 2007; Schneider, Kuckeland & Hatziliadis, 2019a, 21; 2019b, 132)

Pflegeberufliche Handlungssituationen

Konstituierende Merkmale im Rahmenlehrplan (Fachkommission, 2020)



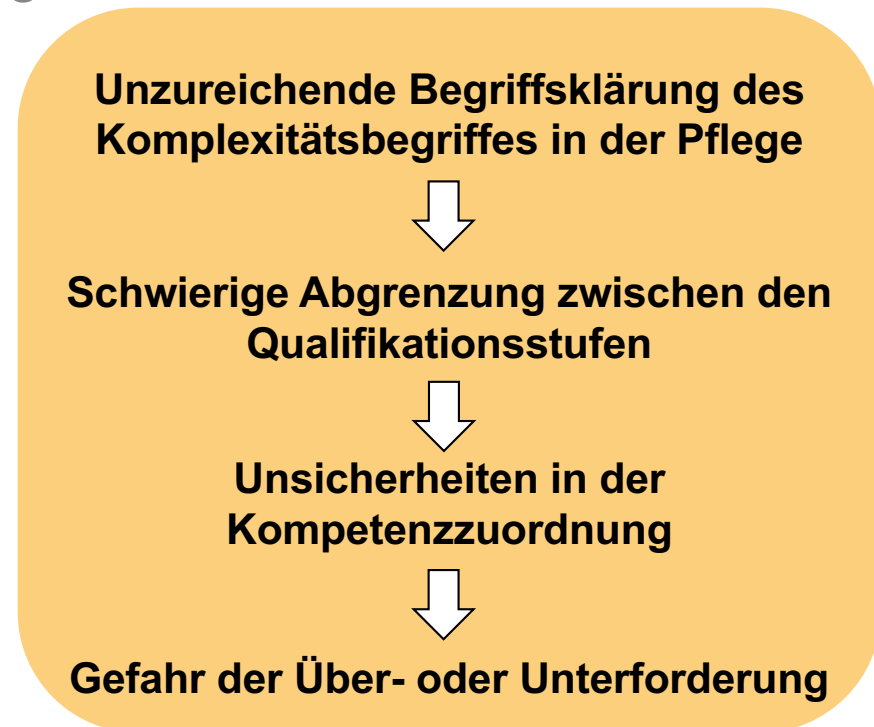
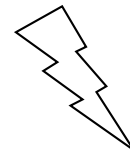
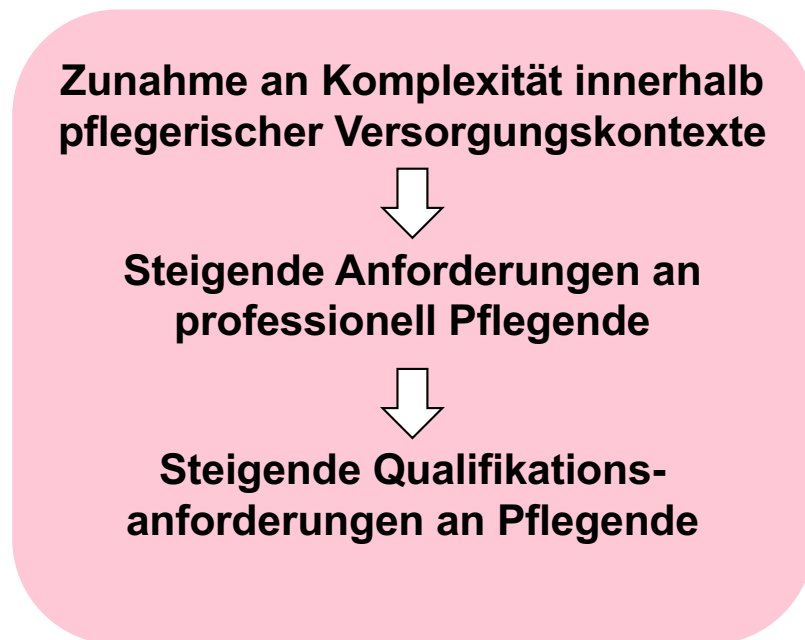
(Merkmale aus Fachkommission, 2020, 16)

(2) Komplexität in Handlungs- situationen



Komplexität in Handlungssituationen

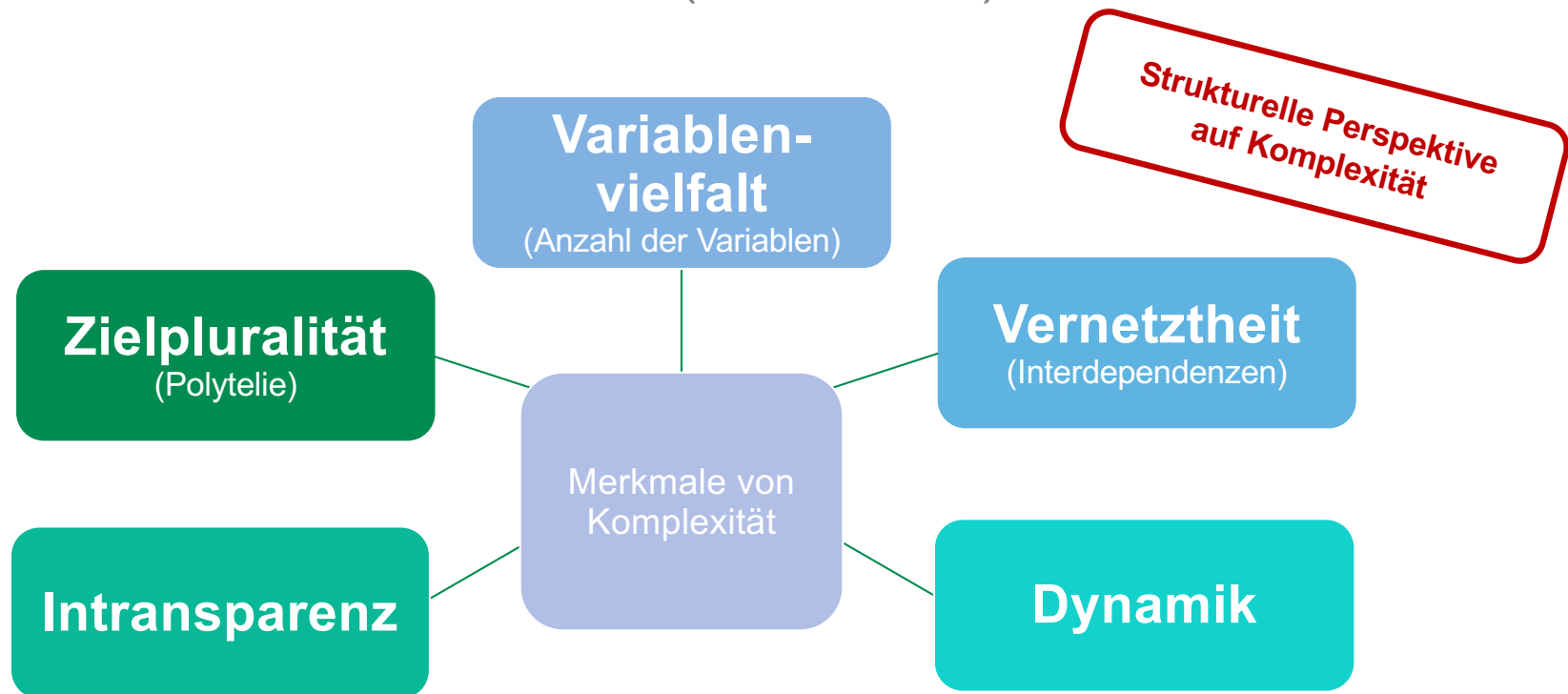
Herausforderungen in der Bestimmung



(Darmann-Finck et al., 2023, 43; Darmann-Finck & Reuschenbach, 2018, 167; Gurtner et al., 2018, 238; Grebe et al., 2021, 6; Mohr & Reiber, 2024, 26; Rädels-Ablass, 2023, 127; Reuschenbach & Darmann-Finck, 2018, 64-65; Soyka, 2025, 235; Walter, Herzberg & Alheit, 2022, 17)

Komplexität in pflegerischen Handlungssituationen

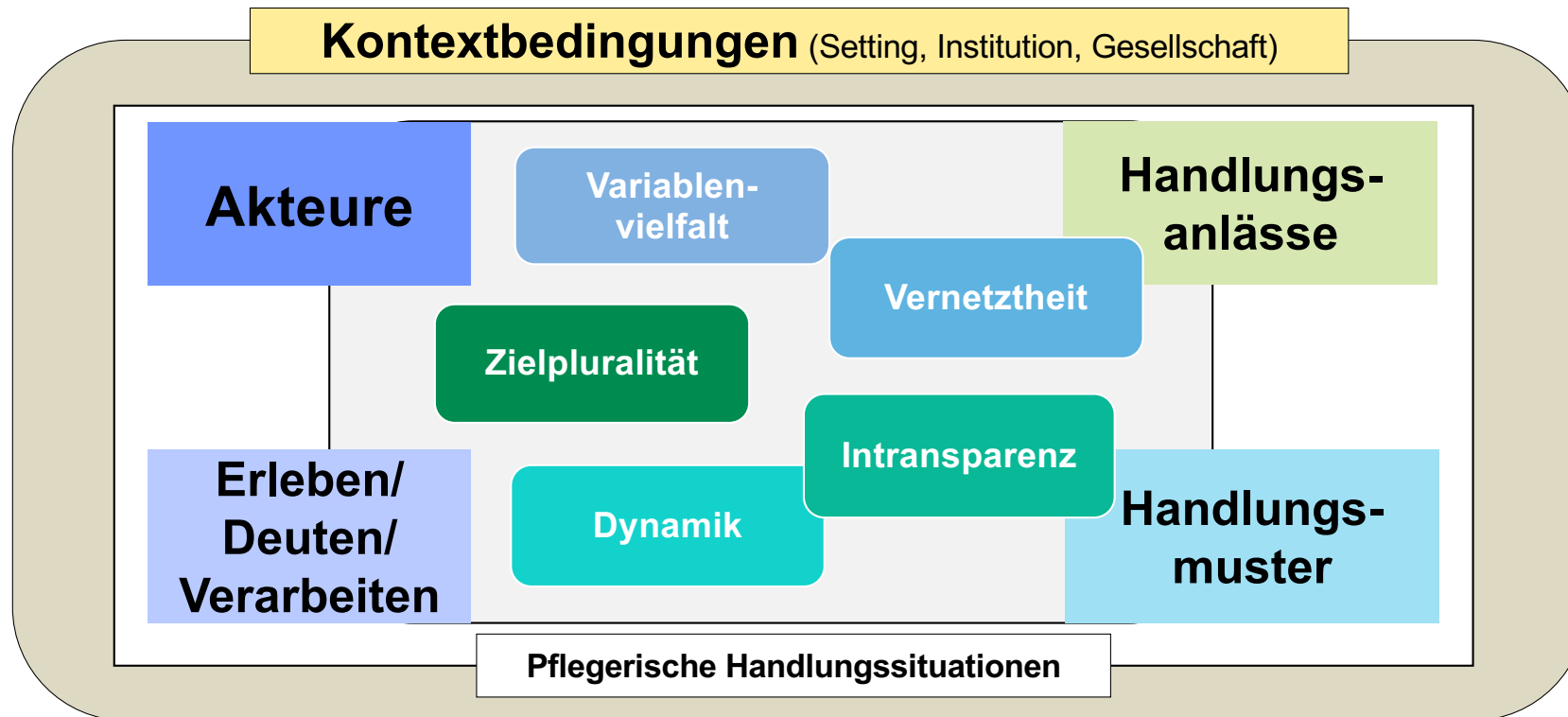
Bestimmende Merkmale von Funke (2001, 2009)



(Dörner, 2003; Funke, 2001, 73; 2009; Grebe et al., 2021, 8)

Komplexität in pflegerischen Handlungssituationen

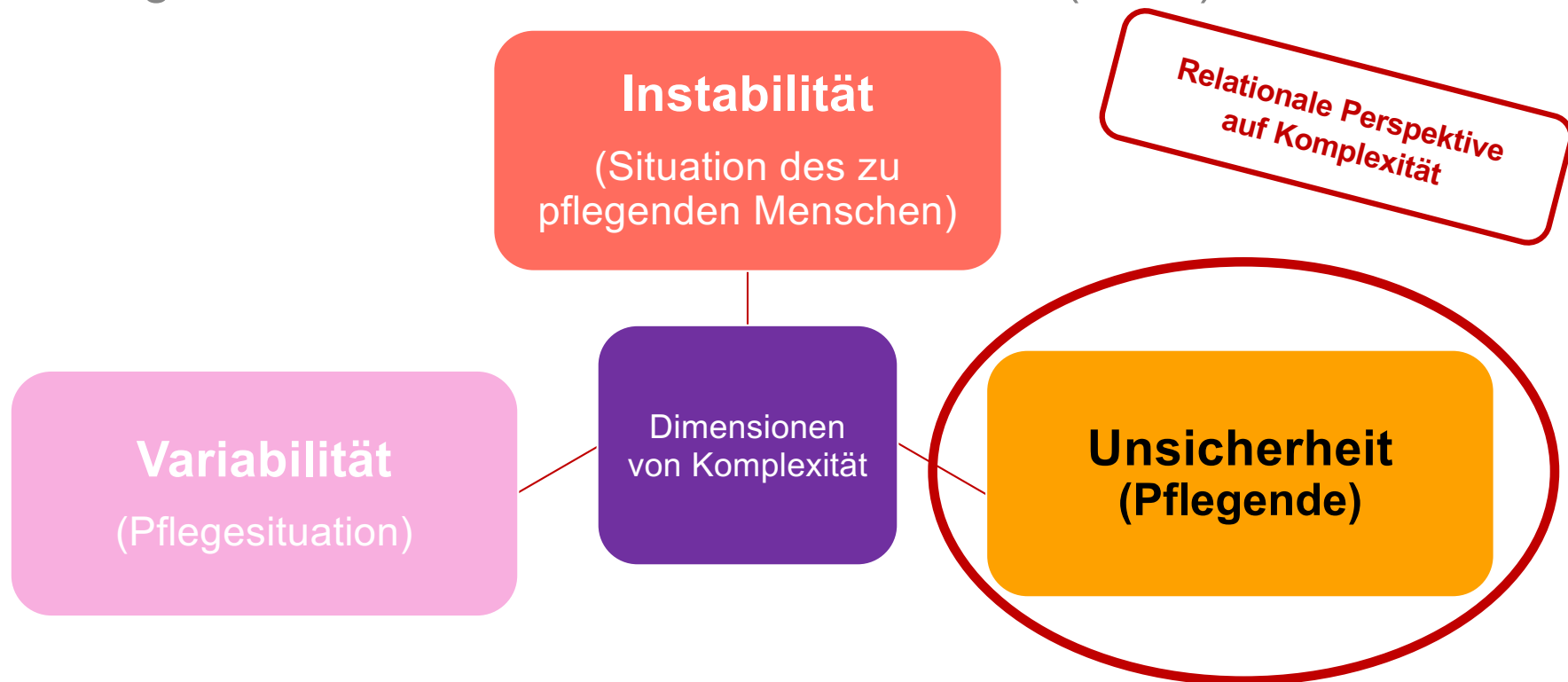
Aus objektiver Sicht



(Darmann-Finck, 2024; Fachkommission, 2020; Knigge-Demal, Eylmann & Hundenborn, 2013, 84; Krell et al., 2024, 24-25)

Komplexität in pflegerischen Handlungssituationen

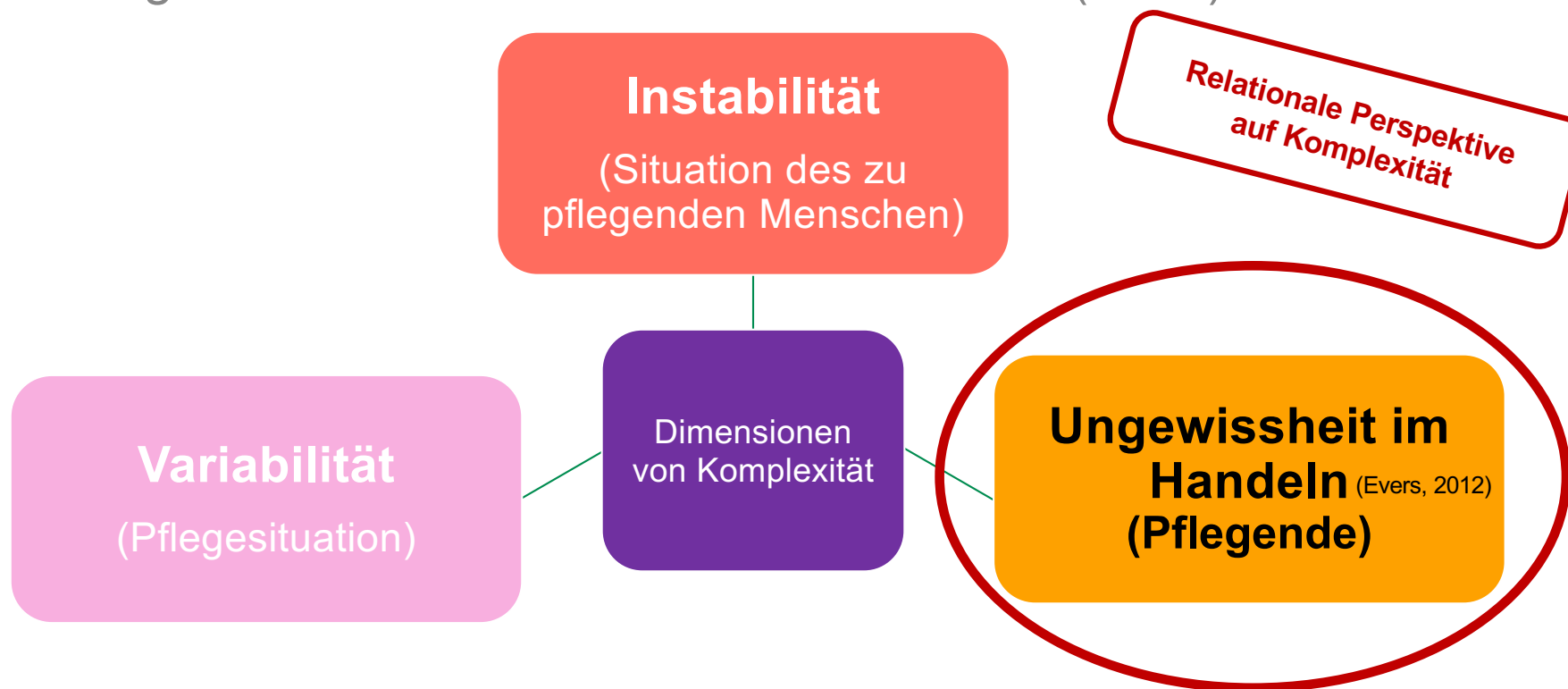
In der Pflege erweiterte Dimensionen von Perrow (1967)



(Gurtner et al., 2018, 238; Huber et al., 2020, 144; Kleinknecht-Dolf et al., 2014, 592; Rädels-Ablass, 2023, 131)

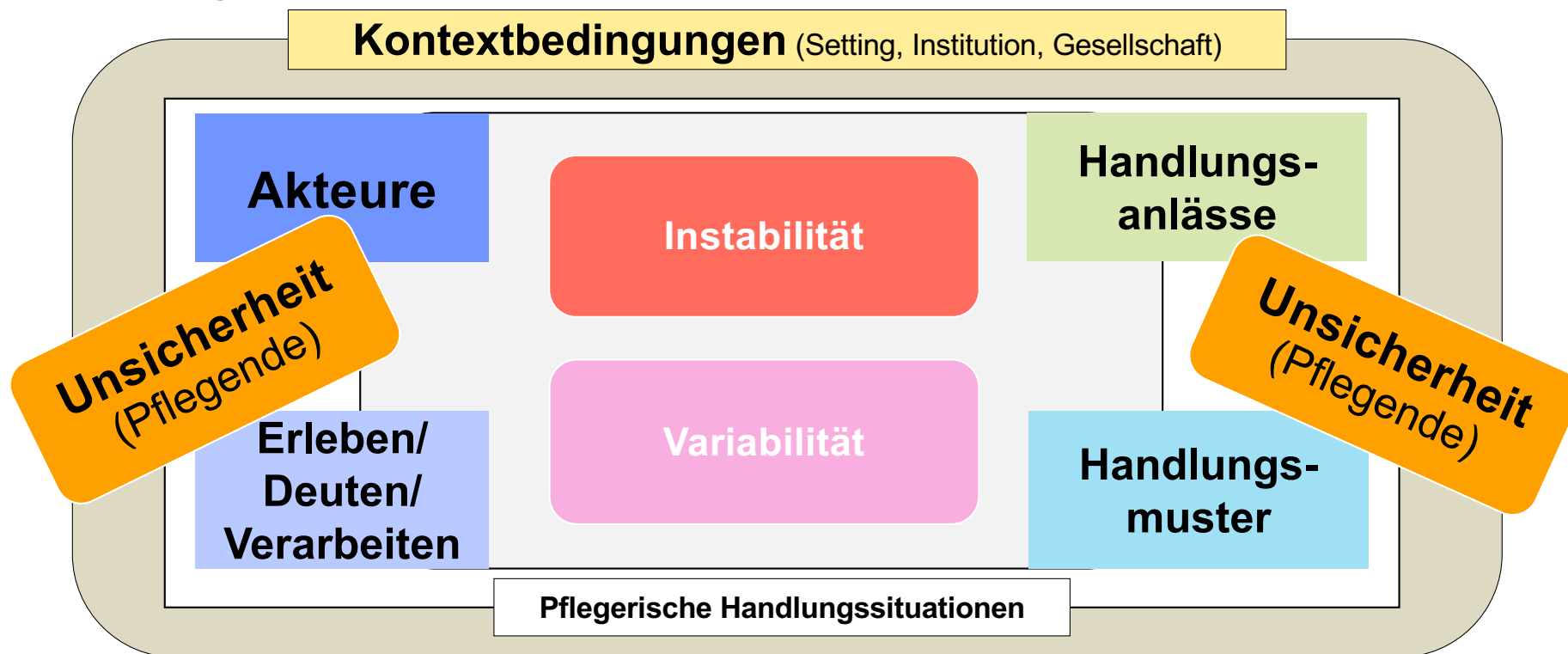
Komplexität in pflegerischen Handlungssituationen

In der Pflege erweiterte Dimensionen von Perrow (1967)



Komplexität in pflegerischen Handlungssituationen

Aus subjektiver Sicht



(Bohrer, 2013; Evers, 2012, 2015; Krell et al., 2024, 26-27)

Komplexität von und in Pflegesituationen

Schlussfolgerungen

- **Pflegesituationen sind** mehrperspektivisch, nicht linear, dynamisch, systemisch eingebettet, durch Aushandlungsprozesse, Zielkonflikte und Entscheidungsdruck geprägt und daher **komplex**.

(Bohrer & Lüttge, 2025, 18; Darmann-Finck, 2021; Fachkommission, 2020, 16-17; Sahmel, 2015)

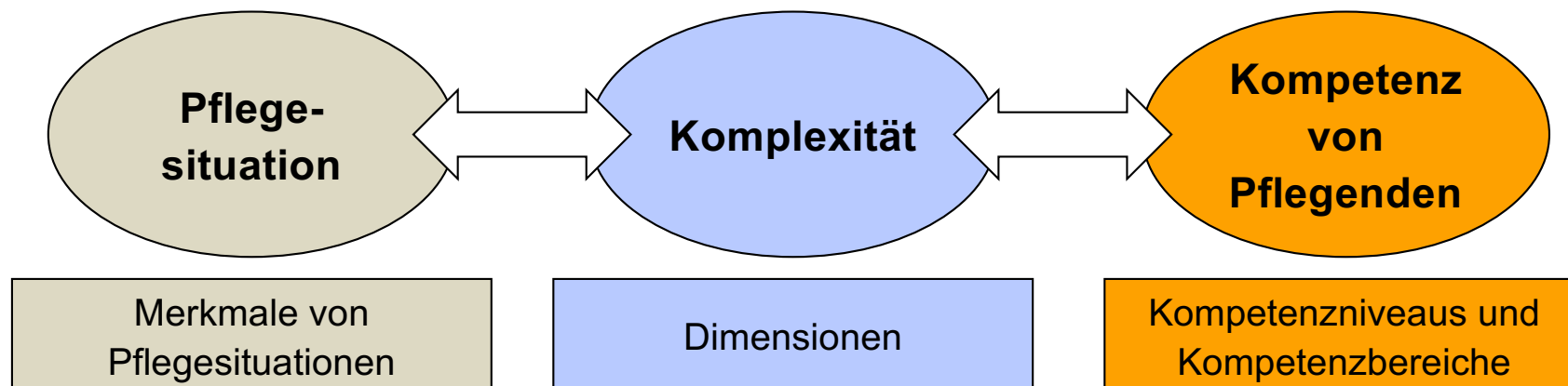
- Die **Komplexität** von Pflegesituationen ist **nicht nur** eine **Eigenschaft der Situation**, sondern entsteht aus dem **Zusammenwirken** struktureller **Systemmerkmale** und der **situativen Handlungskompetenz der Pflegenden**. (Gurtner et al., 2018, 238, 243; Huber et al., 2020, 150; Krell et al., 2024, 23)

- **Kompetenz** ist die **Bewältigung von Komplexität**.

Komplexität von und in Pflegesituationen

Schlussfolgerungen

Komplexität ist nicht objektiv gegeben, sondern relational – sie entsteht im Zusammenspiel von Situation und Kompetenz.



(3) Kompetenz- entwicklung



Kompetenzentwicklung in der Pflege

Perspektiven aus dem Rahmenlehrplan

„**Kompetenz** wird verstanden als die **Fähigkeit und Bereitschaft, in komplexen Pflege- und Berufssituationen professionell zu handeln** und sich für die persönliche und fachliche Weiterbildung einzusetzen.“ (Fachkommission, 2020, 13)

Kompetenzorientierung als zentrales **Konstruktionsprinzip** in der generalistischen Pflegeausbildung (neben **Pflegeprozessverantwortung, Entwicklungslogik und Situationsorientierung** (Fachkommission, 2020)

- **Kompetenz** als **Handlungsvoraussetzung (Disposition) des/der Einzelnen**
- Nicht direkt beobachtbar
- Sichtbar **im Handeln** → **Performanz** (Fachkommission, 2020, 13)

- **Pflegekompetenz** muss **vom pflegerischen Handeln** her betrachtet werden. (Olbrich, 2023, 76)

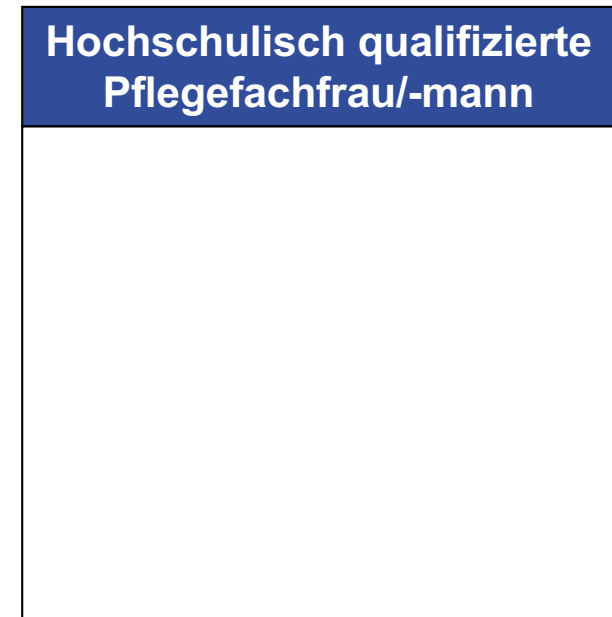
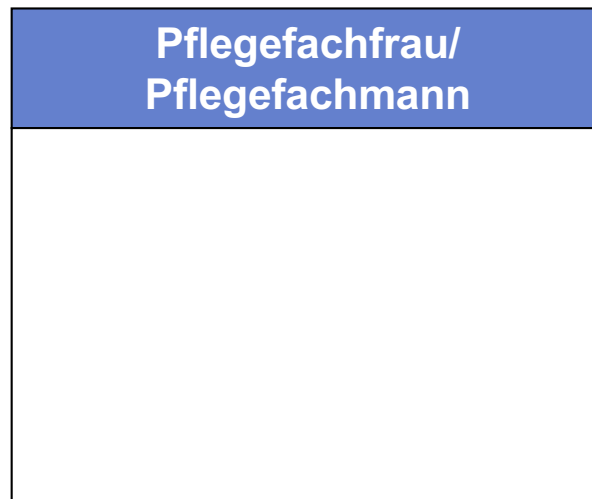
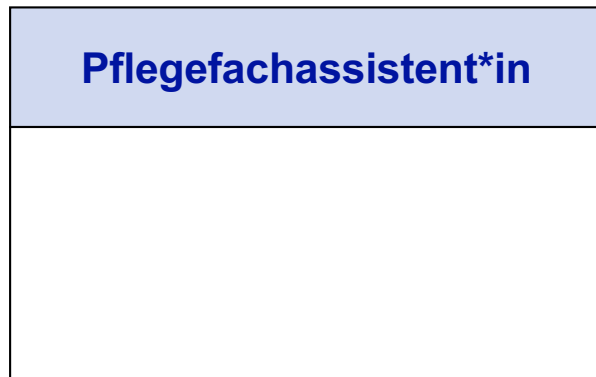
Kompetenzentwicklung in der Pflege

Bedeutung für Ausbildungen auf unterschiedlichen Qualifikationsniveaus

„Kompetenz wird verstanden als die **Fähigkeit und Bereitschaft, in komplexen Pflege- und Berufssituationen professionell zu handeln** und sich für die persönliche und fachliche Weiterbildung einzusetzen“ (Fachkommission, 2020, 13)



Generalistische Perspektive



Kompetenzentwicklung in der Pflege

Bedeutung für Ausbildungen auf unterschiedlichen Qualifikationsniveaus

Bundesweite Ausbildung löst zum 01.01.2027 die bislang 27 länderspezifischen Assistenzausbildungen in der Pflege ab.

Pflegefachassistent*in

Pflegefachfrau/ Pflegefachmann
<p>Pflegeberufegesetz (PflBG) vom 17.07.2017</p> <p>Pflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV)</p> <p>Rahmenlehrpläne der Fachkommission (2020)</p>

Hochschulisch qualifizierte Pflegefachfrau/-mann
<p>Pflegeberufegesetz (PflBG) vom 17.07.2017</p> <p>Pflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV)</p> <p>Rahmenlehrpläne der Fachkommission (2020)</p> <p>Hochschulgesetze der Länder</p>

Kompetenzentwicklung in der Pflege

Bedeutung für Ausbildungen auf unterschiedlichen Qualifikationsniveaus

Bundesweite Ausbildung löst zum
01.01.2027 die bislang 27
länderspezifischen
Assistenzausbildungen in der Pflege ab.

Pflegefachassistent*in

**Pflegefachassistenten-
gesetz (PflFAssG)**
vom 31.10.2025

**Pflegefachassistenten-
Ausbildungs- und
Prüfungsverordnung**
(PflFAssAPrV)

**Rahmenlehrpläne der
Fachkommission**
(für 2026 in Planung)

Kompetenzentwicklung in der Pflege

Verantwortung und Komplexität in den Pflegesituationen

Pflegefachassistent*in

**Pflegefachfrau/
Pflegefachmann**

**Hochschulisch qualifizierte
Pflegefachfrau/-mann**

Ziele der jeweiligen Ausbildungen sind die „Vermittlung“ (Entwicklung) erforderlicher Kompetenzen für ...

**die selbstständige
Durchführung** von
Pfleßmaßnahmen in **nicht
komplexen Pflegesituationen**
UND
Mitwirkung an Pflegemaßnahmen
in **komplexen Pflegesituationen**
(§ 4, Abs. 3 PflFAssG)

**die selbstständige, umfassende
und prozessorientierte Pflege**
von Menschen aller Altersstufen in
akut und dauerhaft stationären
sowie ambulanten **[komplexen;**
Anlage 1 und 2 PflAPrV]
Pflgesituationen (§ 5, Abs. 1
PflBG)

**die selbstständige, umfassende
und prozessorientierte Pflege ...**
auf wissenschaftlicher Grundlage
und Methodik. ... Sie befähigt ...
insbesondere zur Steuerung und
Gestaltung **hochkomplexer
Pfleßprozesse** (§ 37, Abs. 2, 3
PflBG)

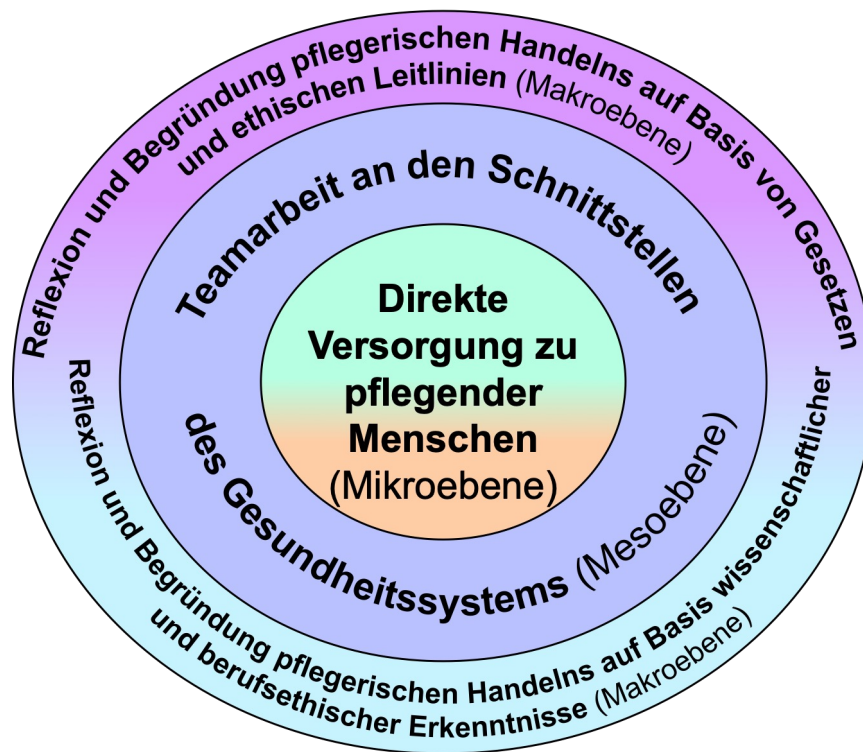
**nicht komplex und
komplex**

komplex

hochkomplex

Kompetenzbereiche in der Pflegeausbildung

Ebenen-Modell für alle Qualifikationsniveaus



**Pflegeprozesskompetenz und
Entscheidungsfähigkeit**

**Interprofessionelle
Kommunikations- und
Kooperationskompetenz**

**Ethische Reflexions- und
Verantwortungsfähigkeit**

(Anlage 1, 2 PfiAPrV, Fachkommission, 2020, 17; Grafik aus: Schneider & Hamar, 2020, 7)

Kompetenzbereiche in der Pflegeausbildung

Kompetenzbereiche im Vergleich: Pflegefachassistenz – Pflegefachfrau/-fachmann

Pflegefachassistent*in

I. Kompetenzbereich

*Geplante Pflegeprozesse in **nicht komplexen Pflegesituationen** für Menschen aller Altersstufen **selbstständig durchführen**, in **komplexen Pflegesituationen an der Durchführung mitwirken** und bei der **Planung und Evaluation von Pflegeprozessen** in akuten und dauerhaften, **nicht komplexen Pflegesituationen** für Menschen aller Altersstufen unter Beachtung der Pflegeprozessverantwortung der Pflegefachperson unterstützen.*

II. Kompetenzbereich

Personen- und situationsorientiert kommunizieren, informieren und anleiten.

Pflegefachfrau/ Pflegefachmann

I. Kompetenzbereich

Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.

II. Kompetenzbereich

Kommunikation und Beratung personen- und situationsbezogen gestalten.

(Anlage 1, 2 PflAPrV; Anlage 1 PflFAssAPrV)

Kompetenzbereiche in der Pflegeausbildung

Kompetenzbereiche im Vergleich: Pflegefachassistenz – Pflegefachfrau/-fachmann

Pflegefachassistent*in

III. Kompetenzbereich

Intra- und interprofessionell kommunizieren und zusammenarbeiten.

IV. Kompetenzbereich

Das eigene Handeln auf der Grundlage von qualitätssichernden und qualitätsbezogenen Vorgaben reflektieren und begründen.

V. Kompetenzbereich

Das eigene Handeln an fachlichen Grundlagen orientieren sowie die eigene Entwicklung reflektieren.

Pflegefachfrau/ Pflegefachmann

III. Kompetenzbereich

Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten.

IV. Kompetenzbereich

Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen.

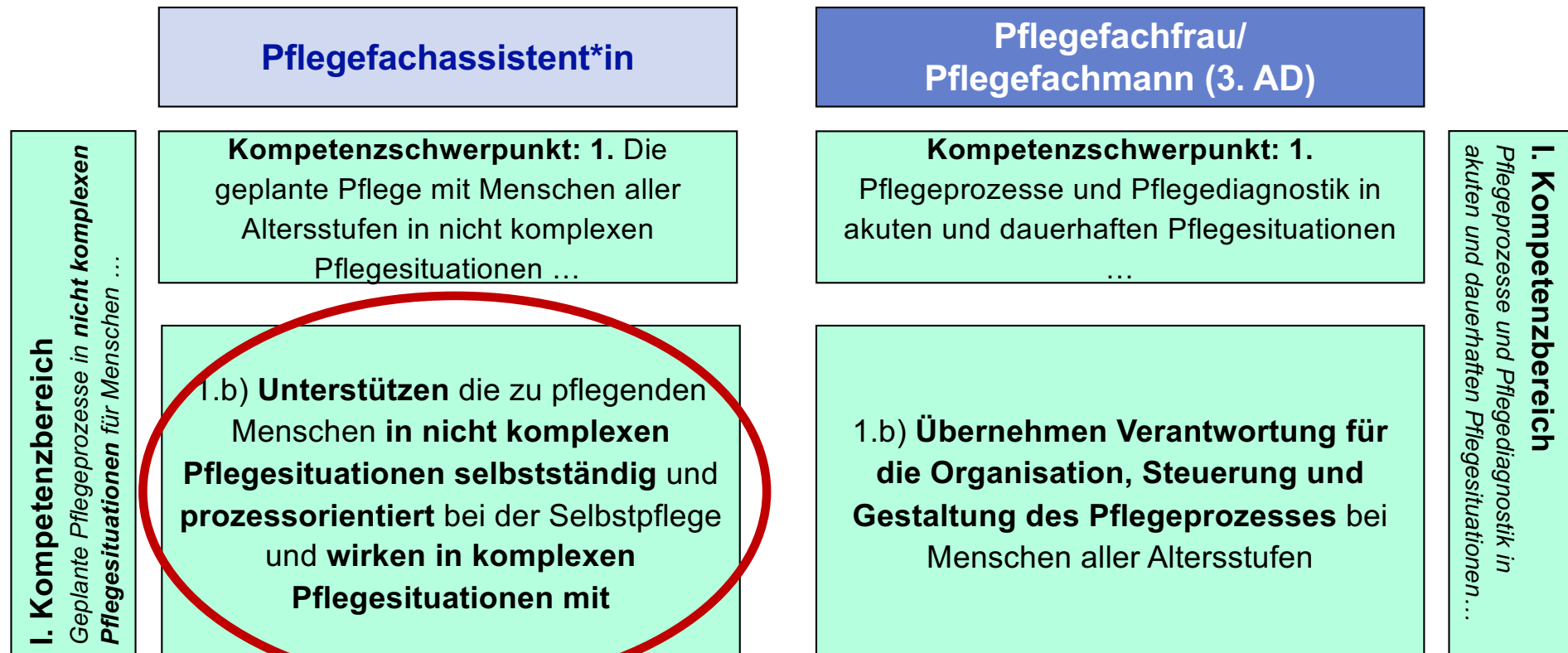
V. Kompetenzbereich

Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.

(Anlage 1, 2 PflAPrV; Anlage 1 PflFAssAPrV)

Kompetenzbereiche in der Pflegeausbildung

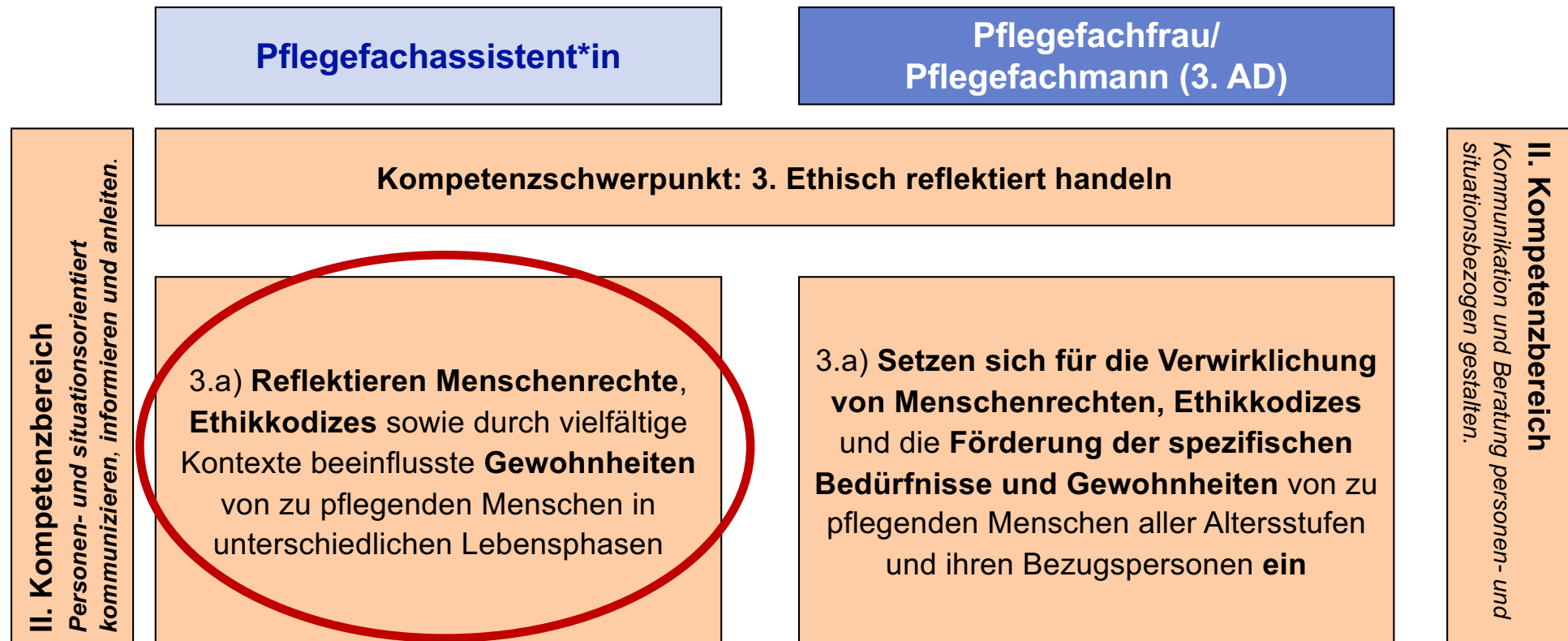
Kompetenzbereiche, -schwerpunkte, Einzelkompetenzen im Vergleich



(Anlage 2 PflAPrV; Anlage 1 PflAssAPrV)

Kompetenzbereiche in der Pflegeausbildung

Kompetenzbereiche, -schwerpunkte, Einzelkompetenzen im Vergleich



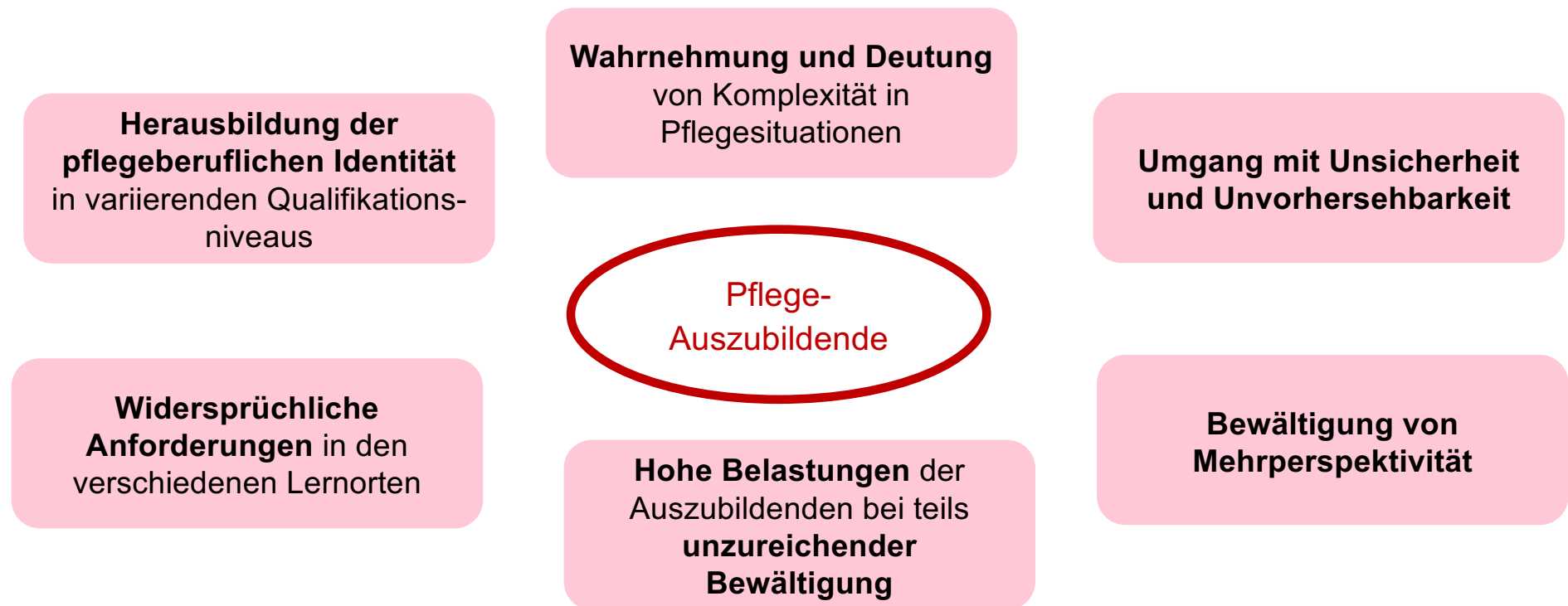
(Anlage 2 PflAPrV; Anlage 1 PflFAssAPrV)

(4) Herausforderungen in der Kompetenzentwicklung



Kompetenzentwicklung in der Pflege

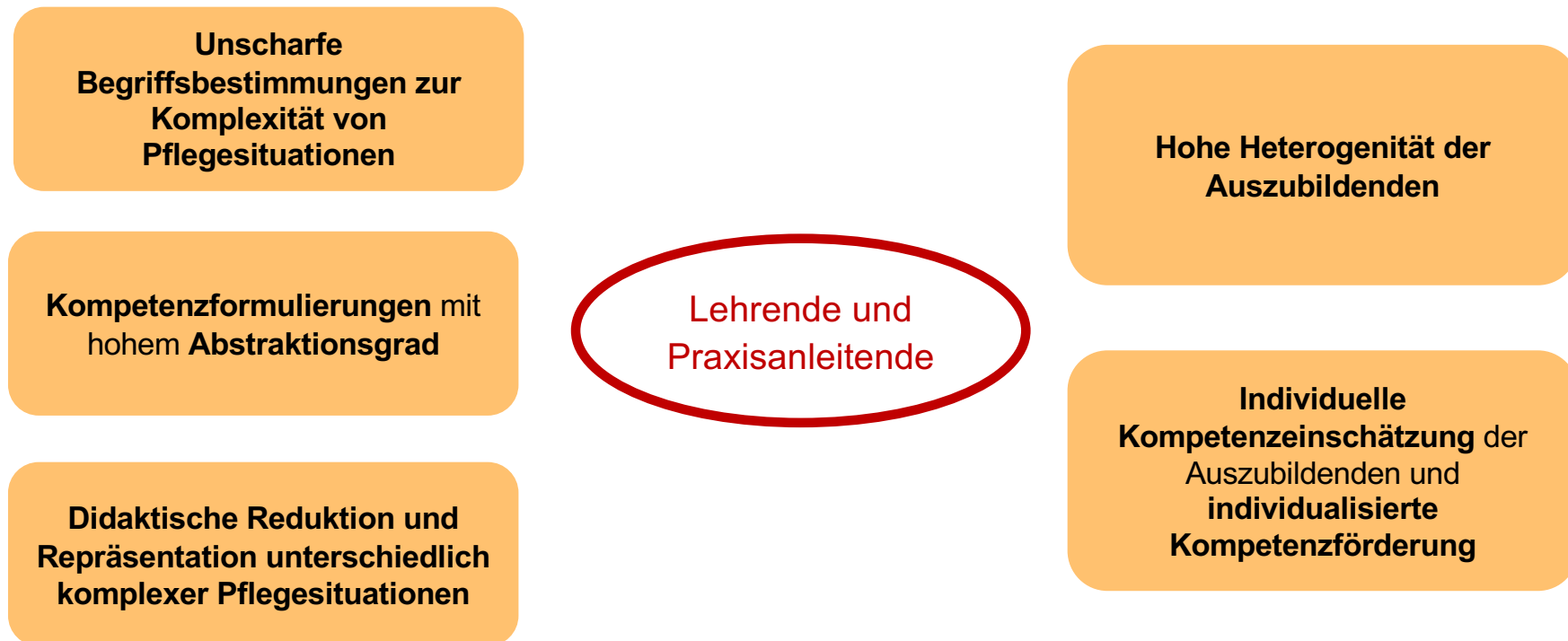
Herausforderungen für Auszubildende im Kontext von Komplexität



(Bohrer, 2013; Darmann-Finck, 2021; Großmann et al., 2023; Mohr & Reiber, 2024; Müller et al., 2025; Partsch & Einig, 2023; Partsch et al., 2022; Walter & Herzberg, 2024)

Kompetenzentwicklung in der Pflege

Herausforderungen für Lehrende und Praxisanleitende



(Brühe et al., 2023, 177; Ertl-Schmuck, 2024; Krell et al., 2024, 23; Löwenstein, 2022, 34; Reiber et al., 2024, 180 f.)

(5) Strategien zu Kompetenz- entwicklung



Strategien zur Kompetenzentwicklung

In den Lernorten Schule und Praxis

➤ **Bereits vielfältige Strategien zur Kompetenzentwicklung:**

- **Situationsorientierte Lernsituationen**
- Arbeit mit unterschiedlich **komplexen Fallsituationen**
- **Simulationsbasiertes Lernen** als Komplexitätstraining
- **Komplexitätsorientierte Praxisanleitung** inkl. Arbeits- und Lernaufgaben
- Einsatz adaptiver und **individualisierter Lernaufgaben**
- (Systematische) **Reflexion komplex erlebter Pflegesituationen**
- Berücksichtigung von **Diversität der Lernenden**

Strategien zur Kompetenzentwicklung

Perspektiven unter Berücksichtigung von Komplexität

Situationsbezogene Perspektive

Erforderliche Kompetenzen
für die pflegeberufliche
Bewältigung von Aufgaben

Subjektbezogene Perspektive

Individuelle Ressourcen
des Subjekts

(Lüttmann et al., 2026; Reiber et al., 2024, 178; Weyland et al., 2023, 481)

Strategien zur Kompetenzentwicklung

Perspektiven unter Berücksichtigung von Komplexität

Situationsbezogene Perspektive

Subjektbezogene Perspektive

- ❖ **Komplexität sichtbar machen** und zum inhaltlichen Gegenstand von Unterricht und Praxisanleitung machen (z. B. in der Einschätzung einer Pflegesituation)
- ❖ Wahrnehmung von Komplexität fördern durch **Komplexitätsanalysen in Fallsituationen**
- ❖ **Systemisches Denken** fördern durch Netzwerkkarten, Concept Maps
- ❖ Einnahme von **Perspektivwechsel** initiieren durch Methoden
- ❖ Eigene **Lernsituation zum Umgang mit Komplexität** in der Pflegepraxis entwickeln

Strategien zur Kompetenzentwicklung

Perspektiven unter Berücksichtigung von Komplexität

Situationsbezogene Perspektive

Subjektbezogene Perspektive

- ❖ Reflexion der eigenen **Wahrnehmung von Komplexität** in unterschiedlichen Lehr-Lernkontexten fördern
- ❖ **Sinn als wertegeleitete Orientierung** fördern und als zentrale Ressource für Professionalität und Resilienz reflektieren „*Habe Sinn und wisse Sinn zu wecken!*“ (Biller, 1991)
- ❖ **Durchgängige Individualisierung** von Lehr-Lernprozessen anstreben (z. B. **sprachsensibler Unterricht, Binnendifferenzierung**, individuelle Lernangebote in der Praxis → **Scaffolding**)
- ❖ Anerkennung des Einzelnen: **Wertschätzung und Feedback**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. phil. Heidi Kuckeland

Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege

Leonardo Campus 7 fon +49 (0)251.83 65146
D-48149 Münster

heidi.kuckeland@fh-muenster.de
www.fh-muenster.de



Literaturverzeichnis

- Billar, K. (1991). *Habe Sinn und wisse Sinn zu wecken! Sinntheoretische Grundlagen der Pädagogik*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Bohrer, A. (2013). *Selbstständigwerden in der Pflegepraxis*. Berlin: wvb.
- Bohrer, A. & Lüttge, F. (2025). Pflegeprozessbezogene Kompetenzen in der Praxis anbahnen!? *PADUA*, 20(1), 17-21.
- Brühe, R. et al. (2023). Praxisnahe Curriculumentwicklung. Zwischen Systematik und Irrationalität. *PADUA*, 18(3), 177-181.
- Darmann-Finck, I. (2021). Eckpunkte einer Interaktionistischen Pflegedidaktik. In R. Ertl-Schmuck & J. Hänel (Hrsg.), *Theorien und Modelle der Pflegedidaktik. Eine Einführung* (2. Aufl.; S. 202-252). Weinheim: Beltz.
- Darmann-Finck, I., Hülsmann, L. & Nikolajev, S. (2023). Aufgabenprofile für Pflegepersonen mit Bachelorabschluss in Deutschland. *Gesundheitswesen* 2024, 86, 43-48.
- Darmann-Finck, I. & Reuschenbach, B. (2018). Qualität und Qualifikation: Schwerpunkt Akademisierung der Pflege. In K. Jacobs, A. Kuhlmeier, S. Greß, J. Klauber & A. Schwinger (Hrsg.), *Pflege-Report 2018* (S. 163-170). Springer.
- Dörner, D. (2003). *Logik des Mißlingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen*. Rowohlt.
- Erpenbeck, J. (2012). Was »sind« Kompetenzen?. In W. G. Faix (Hrsg.) *Kompetenz*. Stuttgart: Steinbeis-Edition.
- Ertl-Schmuck, R. (2024). Die Umsetzung der Pflegebildungsreform im Spiegel von pflegedidaktischen Herausforderungen. *berufsbildung*, 204(4), 49-52.
- Euler, D. (2020). Kompetenzorientierung in der beruflichen Bildung. In: R. Arnold, A. Lipsmeier & M. Rohs (Hrsg.), *Handbuch Berufsbildung* (3. Auflage), S. 204-218. Wiesbaden: Springer VS.
- Evers, T. (2012). *Die besondere Ungewissheit im Handeln: Schlüsselprobleme gerontopsychiatrischer Pflegepraxis*. Frankfurt: Peter Lang.
- Fachkommission nach § 53 PflBG (2020). *Rahmenlehrpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG. Rahmenlehrpläne für den theoretischen und praktischen Unterricht. Rahmenausbildungspläne für die praktische Ausbildung* (2., überarbeitete Aufl.). Verfügbar unter: <https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/show/16560> (Abruf am 24.08.2022)

Literaturverzeichnis

- Funke, J. (2001). Dynamic systems as tools for analysing human judgement. *Thinking and reasoning*, 7(1), 69-89.
- Funke, J. (2009). Complex problem solving: a case for complex cognition?. *Cogn Process*, 11, 133-142.
- Gurtner, C., Spirig, R., Staudacher, D. & Huber, E. (2018). Patientenbezogene Komplexität in der Pflege - kollektive Case Studies im Akutspital. *Pflege*, 31(5), 237-244.
- Grebe, C., Schürmann, M. & Latteck, Ä.-D. (2021). *Die Health Professionals Competence Scales (HePCoS) zur Kompetenzerfassung in den Gesundheitsberufen*. Bielefeld: FH Bielefeld.
- Großmann, D. et al. (2023). Primärqualifizierende Pflegestudiengänge aus Sicht Studierender. *Pflege*, 36(4), 209-219.
- Huber, E., Kleinknecht-Dolf, M., Kugler, C. & Spirig, R. (2020). „Man muss stets aufmerksam sein“. Kategorisierung patientenbezogener Komplexität der Pflege im Akutspital. *Pflege*, 33(3), 143-152.
- Hundenborn, G. (2007). *Fallorientierte Didaktik in der Pflege. Grundlagen und Beispiele für Ausbildung und Prüfung*. München: Elsevier Urban & Fischer.
- Hundenborn, G. & Knigge-Demal, B. (1995). Beschreibung von Berufssituationen und Qualifikationen in der Kranken- und Kinderkrankenpflege sowie Darstellung der Konsequenzen für die Integration der einzelnen Elemente in die Ausbildungsrichtlinien. In: Gutachten für die Landeskommision zur Erstellung eines landeseinheitlichen Curriculums als empfehlende Ausbildungsrichtlinie für die Kranken- und Kinderkrankenpflegeausbildung. Im Auftrag des Landes Nordrhein- Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Düsseldorf.
- Kleinknecht-Dolf, M., Grand, F., Spichiger, E., Müller, M., Martin J. S. & Spirig, R. (2014). Complexity of nursing care in acute care hospital patients: results of a pilot study with a newly developed questionnaires. *Scand Journal of Caring Sciences*, 29, 591-602.
- Klieme, E. & Hartig, J. (2007). Kompetenzkonzepte in den Sozialwissenschaften und im erziehungswissenschaftlichen Diskurs. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, Sonderheft Nr. 8, S. 11-29.

Literaturverzeichnis

- Knigge-Demal, B., Eylmann, C. & Hundenborn, G. (2013). Anforderungs- und Qualifikationsrahmen für den Beschäftigungsbereich der Pflege und persönlichen Assistenz älterer Menschen. Köln: FH Bielefeld.
- Krell, J., Dietrich, C., Schirmer, H. & Zehmisch, L. (2024). „Zimmer 101 ist noch zu schwierig für das erste Ausbildungsjahr.“. Eine kritische Betrachtung der Ausführungen zur Komplexitätssteigerung in den generalistischen Rahmenplänen. In R. Brühe & W. von Gahlen-Hoops (Hrsg.), *Handbuch Pflegedidaktik I* (S. 23-38). Bielefeld: transcript.
- Lüttmann, C., Halek, M., Kalthoff, D. & Büscher, A. (2026). Entwicklung eines Kompetenzmodells zu Future Skills für Pflegefachpersonen: Eine qualitative Studie. *Pflege*, 1-9.
- Mohr, J. & Reiber, K. (2024). Pflegeberufliche Bildung im Kontext von Fachkräftesicherung und Versorgungsqualität – eine Einordnung. In K. Reiber, J. Mohr, M. Evans-Borchers & M. Peters (Hrsg.), *Fachkräftesicherung, Versorgungsqualität und Karrieren in der Pflege. Forschung zur beruflichen Bildung im Lebenslauf* (S. 25-38). Bielefeld: wvb.
- Müller, J., Bräuer, P., Hecker, K., Paulicke, D. & Jahn, P. (2025). Handlungsansätze zum Einsatz von hochschulisch qualifizierten Pflegefachpersonen in die pflegerische Praxis: eine qualitative Studie. *HB Science*, 16, 100-108.
- Olbrich, C. (2023). Pflegekompetenz aktuell. *PADUA*, 18(2), 76-78.
- Partsch, S. & Einig, C. (2023). Pflegekompetenz als Entwicklungsaufgabe Pflegelernender in der beruflichen Pflegeausbildung. *Pflege*, 37(3), 168-175.
- Partsch, S., Einig, C. & Darmann-Finck, I. (2022). „Und irgendwann spricht man es nicht mehr an“ – Entwicklungsaufgaben von Pflegeauszubildenden vom 1. in das 2. Ausbildungsjahr. *QuPuG*, 9(1), 43-51.
- Perrow, C. (1967). A Framework of the Comparative Analysis of Organizations. *American Sociological Review*, 32(2), 194-208.
- Rädel-Ablass, K. (2023). Hochkomplexe Pflegesituationen in Theorie und Praxis. In C. Kreuzenbeck, H. Schwendemann & M. Thiede (Hrsg.), *Die Herausforderungen der Generation Babyboomer für das Gesundheitswesen* (S. 127-136). Berlin: Springer.

Literaturverzeichnis

- Reiber, P., Rölle, A., Reiber, K. & Winter, M. H.-J. (2024). Kompetenzorientierung reloaded – jetzt aber wirklich!? In K. Reiber, J. Mohr, M. Evans-Borchers & M. Peters (Hrsg.), *Fachkräftesicherung, Versorgungsqualität und Karrieren in der Pflege. Forschung zur beruflichen Bildung im Lebenslauf* (S. 177-193). Bielefeld: wvb.
- Schneider, K., Kuckeland, H. & Hatziliadis, M. (2019a). Berufsfeldanalyse in der Pflege. Ausgangspunkt für die curriculare Entwicklung einer generalistische ausgerichteten Pflegeausbildung. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, 115, 6–38.
- Schneider, K., Kuckeland, H. & Hatziliadis, M. (2019b). Pflegerische Handlungssituationen als Basis für die generalistische Curriculumentwicklung. Ein Beitrag zur Berufsfeldanalyse im Forschungsprojekt KraniCH. *Pädagogik der Gesundheitsberufe*, 6 (2), 126-138.
- Soyka, C., Schaper, N., Schürmann, M., Hasenklever, I., Helmbold, A., Köpke, S., Posenau, A., Schlegel, E., Seidler-Rolf, K., Zimmermann, M., Büker, C. & Latteck, Ä.-D. (2025). Entwicklung des Kompetenzmodells der vorbehandelten Aufgaben der Pflege für die hochschulische Pflegeausbildung (KomVorHoP). *Pflege & Gesellschaft*, 30(3), 232-246.
- Walter, A. & Herzberg, H. (2024). Pflegefachassistenz – von der Berufsfeldanalyse zu Rahmenplänen. In K. Reiber, J. Mohr, M. Evans-Borchers & M. Peters (Hrsg.), *Fachkräftesicherung, Versorgungsqualität und Karrieren in der Pflege. Forschung zur beruflichen Bildung im Lebenslauf* (S. 117-138). Bielefeld: wvb.
- Walter, A., Herzberg, H. & Alheit, P. (2022). „Pflegefachassistenz“. Handlungsempfehlungen für die Anpassung von in Landeszuständigkeit liegenden Ausbildungen in Assistenzberufen in der Pflege als Folge des Pflegeberufereformgesetzes. <https://opus4.kobv.de/opus4-btu/frontdoor/deliver/index/docId/6224/file/Pflegefachassistenz.pdf>
- Weyland, U., Wittmann, E. & Kaufhold, M. (2023). Herausforderungen in Bezug auf Konstrukt und Erfassbarkeit von beruflicher Handlungskompetenz im Gesundheitsbereich. In I. Darmann-Finck & K.-H. Sahmel (Hrsg.), *Pädagogik im Gesundheitswesen* (S. 479-488). Berlin: Springer.